

beim ♀ und bei beiden kürzer als das Pronotum breit ist; 3. und 4. Glied zusammen etwa so lang wie das 2.

Pronotum kurz, trapezförmig (Fig. 8 a), nach hinten stark verbreitert, Hinterrand gerundet. Grund des Scutellum zum Teil frei. Unterseite in der Regel hell, Seiten der Brust oft rot. Dornen der Schienen etwa $2 \times$ so lang wie die Schiene dick ist und ziemlich steil abstehend. Tarsen kräftig. An den Hintertarsen (Fig. 8 f) sind das 2. und 3. Glied etwa gleich lang und jedes länger als das 1. Klauen (Fig. 1 d) klein, kräftig, Arolien lang, leicht gekrümmt. Haftläppchen klein, in der Mitte der Klauen sitzend.

Genitalsegment des ♂ von oben gesehen (Abb. 8 g) kegelförmig, etwa so lang wie breit, mit langer Behaarung. Rechter Genitalgriffel (Fig. 8 h) klein, oval, etwa $2 \times$ so lang wie breit. Hypophysis klein und spitz. Linker Griffel (Fig. 8 i) mit langer, gerader Hypophysis, Sinneshöcker mit kurzem, gekrümmtem Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 8 k) schlank, S-förmig gekrümmt, Spitzenteil mit 2 sehr langen, schlanken, gekrümmten Chitinspitzen; membranöse Fläche an der Innenseite der Krümmung schmal, distal mit einem Anhang, der mit kleinen Zähnen besetzt ist. Sekundäre Gonopore weit vor der Spitze gelegen. Spitzenteil der Theka (Fig. 8 l) gross, fast gerade, gegen die Spitze verjüngt.

Länge: ♂ = 2,6–2,8 mm, ♀ = 2,8–3,0 mm.

C. wollastoni Reut. unterscheidet sich von allen vorhergehenden Arten dadurch, dass sich unter der Behaarung der Oberseite schwarze Haare befinden. Überdies sind die Tarsen kürzer und dicker, die Membran ist dunkler und die Oberseite anders gezeichnet.

Auch von dieser Art lag mir nur Material von Madeira vor. Sie ist auch bisher nur von dort gemeldet. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Herrn IZZARD, London war es mir möglich 3 Tiere des authentischen Materials aus der Sammlung WOLLASTON zu untersuchen.

7. *Chinacapsus limbatellus* (Puton) 1889 (Abb. 9)

Maurodactylus limbatellus Puton 1889, Rev. d'Ent. Caén VIII: 305.

PUTON stellt bei der Beschreibung diese Art in die Gattung *Maurodactylus* Reut. Sie gehört jedoch ebenfalls hierher, das beweisen der Bau der Klauen (Fig. 1 c) und ihrer Anhänge, der Bau der Genitalien des ♂ (Fig. 9, e–i), die Form des Kopfes und die weitgehende Übereinstimmung in der Zeichnung der Oberseite mit der vorhergehenden Art. Letztere ist so gross, dass CHINA (1938) den Verdacht ausspricht, beide Arten könnten identisch sein. Sie sind einander in der Tat sehr ähnlich und gehören daher zum mindesten in die gleiche Gattung. Es ist auch kaum zu erklären, warum PUTON (1889) seine Art in die Gattung *Maurodactylus* stellt; denn er selbst stellt fest, dass *M. bicolor* und *M. alutaceus* »ne lui ressemblent en rien».

Etwas grösser als die vorhergehende Art. Länglich-oval, das ♂ (Fig. 9 a) $3,1 \times$, das ♀ $3,0-3,1 \times$ so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Behaarung der Oberseite (Fig. 2 c) zweifach, aus halbaufgerichteten, gewöhnlichen Haaren, von denen die meisten schwarz sind und anliegenden, dünnen hellen Haaren bestehend. Sehr variabel in der Färbung. ♂ in der Regel dunkler als ♀. Hell ockergelb mit roten Tönen bis schwarzrot mit hellen Flächen. In der Anordnung der Zeichnung zeigt